



Saaldorf-Surheimer

Gemeindezeitung

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

www.saaldorf-surheim.de ■ Ausgabe Winter 2016

... ein Jahr vieler schöner Ereignisse und Erlebnisse geht dem Ende entgegen ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein bewegendes, außergewöhnliches und erfolgreiches Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Die einzigartigen Adventmärkte und das Adventsingen in unserer Gemeinde haben uns in die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Wir alle freuen uns auf das Fest, die ruhige Zeit zwischen den Jahren, die Feiern und Treffen im Familien- und Freundeskreis.

Im zurückliegenden Jahr gab es eine Vielzahl an wichtigen Ereignissen, Projekten und Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Wichtig zu Jahresbeginn war der erfolgreiche Abschluss des Ortsentwicklungskonzeptes für unsere Gemeinde. Dieses umfangreiche Werk, welches vor allem vom Lenkungskreis und aus der Bevölkerung erarbeitet wurde, dient nun als Grundlage für die weitere Arbeit in und für unsere Kommune.

Im September 2016 konnte der Satzungsbeschluss für die lang ersehnten Bebauungspläne unserer Hauptorte Surheim und Saaldorf gefasst werden. Kleinere Teilbereiche mussten noch offen bleiben, die in weiteren Verfahrensschritten abgearbeitet und im Frühjahr 2017 zum Abschluss gebracht werden sollen.

Im Dezember wurde die energetische Sanierung und der teilweise behindertengerechte

Umbau des Rathauses abgeschlossen. Den Firmen und Planern gilt mein Dank, aber auch unseren Mitarbeitern im Rathaus für die entgegengebrachte Geduld. Im kommenden Jahr wird es einen ‚Tag des offenen Rathauses‘ geben, wozu ich Sie bereits heute einladen möchte.

Doch nicht nur kommunalpolitisch, sondern auch gesellschaftlich war es ein außergewöhnliches Jahr. Das ‚Erinnerungsjahr 1816-2016 – Grenzziehung vor 200 Jahren‘ brachte viele Ereignisse in die benachbarten Rupertwinkel-Kommunen auch in unserer Gemeinde. Viele Gemeinden und Vereine beteiligten sich am historischen ‚Marktfest‘ in Laufen, so auch unsere Gemeinde am unteren Stadttor mit einem schönen und umfassenden Stand mit Essen, Getränken, Kaffee und Kuchen und musikalischer Umrahmung. Auch die Fahnenabordnungen aus unserer Gemeinde nahmen am Festumzug durch Laufen und Oberndorf teil.

Unser gemeindlicher Beitrag zum ‚Erinnerungsjahr 1816-2016‘ war die Aufführung des ‚Boarischen Jedermann‘ vor rd. 2.500 Besuchern auf dem Saaldorfer ‚Kirchvorplatz‘, zu erleben und zu bestaunen. Die Volksbühne Saaldorf hatte dieses Stück erneut auf die Bühne gebracht! Vielen Dank für diesen Einsatz und das überaus große Engagement!

Das Dorffest in Surheim fand ebenso einen großen Anklang und ist für die Gemeinde und darüber hinaus ein Besuchermagnet. Im Rahmen des Dorffestes konnten einige langjährige Gäste in unserer Gemeinde geehrt werden. Besonderer Dank an unsere Musikkapelle Surheim für die Arbeit und den Einsatz rund um das Dorffest, aber auch Dank für die musikalischen Einsätze rund ums Jahr. Auch die 40-Jahrfeier des Kindergartens St. Martin in Saaldorf und das Steinbrünninger Herbstfest, ausgerichtet von Schützenverein und der Musikkapelle Steinbrünning, um nur einige gesellschaftliche Ereignisse unserer Vereine zu erwähnen, waren bestens organisiert und fanden einen großen Besucherzulauf.

Auch im kommenden Jahr 2017 haben wir viele Maßnahmen und Aufgaben vor uns. Breitbandausbau, Bebauungspläne ‚Laufener Straße‘ & ‚Saaldorf-Altendorf‘, Abwasserbeseitigung mit den Kläranlagen, Kanalsanierung, Verbesserung der Infrastruktur etc.

um nur einige zu nennen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Gewerbetreibenden, die für den finanziellen Erfolg der Gemeinde einen großen und bedeutenden Beitrag leisten. Dieses Engagement ist in diesem Zuge nicht hoch genug einzuschätzen.

Genau aus diesem Grund wollen wir im Frühjahr 2017 für und mit unseren Firmen den ‚2. Gewerbesonntag‘ abhalten und gestalten. In dieser Ausgabe finden sie bereits Einzelheiten zum vorläufigen Ablauf!

Nach knapp drei Jahren als ihr Bürgermeister kann ich nur sagen, dass es trotz der arbeits- und zeitintensiven Aufgabe viel Spaß und Freude macht, dieses Amt auszufüllen. Neue und vielschichtige Aufgaben an fast jedem Tag machen den Beruf des Bürgermeisters so interessant und oft auch spannend!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2017 wird uns wieder vor zahlreiche neue Herausforderungen und Aufgaben stellen. Niemand weiß, was die Zukunft bringen wird, aber wir sollten mit Zuversicht ins neue Jahr starten. Ihnen allen wünsche ich frohe Festtage und einen schönen Jahreswechsel.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihr Bürgermeister



Bernhard Kern

Bernhard Kern

■	Aus der Gemeinde	S. 1-9
■	Vereine	S. 10-12
■	Ehrungen	S. 13
■	Landwirtschaft	S. 13-17
■	Freizeit & Kultur	S. 16
■	Wirtschaft	S. 17-19
■	Familie & Soziales	S. 21-22
■	Service & Info	S. 20-21
		S. 23-24

... besuchen Sie uns auch im Internet unter www.saaldorf-surheim.de

Neues aus dem Bauamt

11. Änderung des Bebauungsplanes „Laufener Straße“ in Surheim



Das Verfahren zur 11. Änderung des Bebauungsplanes „Laufener Straße“ in Surheim im Bereich der Untersurheimer Straße schreitet voran. Anlass für die Änderung ist der Umbau- und Erweiterungswunsch des hier seit Generationen ansässigen Gasthofs „Lederer“ zu einer modernen Gastronomie und zukünftigen Hotelbetrieb mit Wellnessbereich. Das Wirtshaus in seiner jetzigen Form entspricht nicht mehr den gestiegenen Anforderungen im Tourismus nach Freizeitangeboten und Komfort. Für den geplanten Neu-, Um- und Anbau des Familienbetriebes wird deshalb eine Nachverdichtung durch die Vergrößerung des Baufensters und durch die Erhöhung im Maß der baulichen Nutzung notwendig. Zudem steigt die Nachfrage nach Bauland im gesamten Bereich der Gemeinde Saaldorf-Surheim ständig an. Vor einer Neuausweisung von Bauland versucht die Gemeinde deshalb, im Innenbereich den Bedarf durch eine ortsverträgliche Nachverdichtung zu decken und dadurch eine Absiedelung der einheimischen jungen Familien zu verhindern.

Nach Abschluss der frühzeitigen Bürger- und Behördenanhörung verbunden mit einer Überarbeitung der Planung, erfolgt nunmehr die öffentliche Auslegung sowie die erneute Behördenanhörung. Diese ist vorgesehen in der Zeit vom 22.12.2016 – 24.01.2017. In dieser Zeit liegt die Planung zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Saaldorf zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken vorgebracht werden.

Bauliche Weiterentwicklung der Dörfer Steinbrünning, Moosen und Schign

Die bauliche Entwicklung im Bereich der Gemeinde Saaldorf-Surheim beschränkt sich nicht nur auf die Hauptorte Saaldorf und Surheim. Auch in den Dörfern versucht die Gemeinde durch eine ortsverträgliche Entwicklung Bauland für Einheimische zu schaffen. So werden derzeit die ersten Anhörungen zu den Ergänzungs-

satzungen in Steinbrünning, Moosen und Schign durchgeführt. In Steinbrünning ist am westlichen Ortsrand die Ausweisung von fünf Baugrundstücken, am westlichen Ortsrand von Moosen die Ausweisung von zwei Baugrundstücken und am westlichen Ortsrand von Schign die Ausweisung von einem Baugrund-

stück vorgesehen. Die entsprechenden Planunterlagen werden voraussichtlich in der Zeit vom 22.12.2016 – 24.01.2017 zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Saaldorf zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken vorgebracht werden.

Gemeinde-Nachrichten: neue Arbeits- und Sicherheitsbekleidung

... für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum – Bauhofmitarbeiter mit einheitlicher Arbeits- und Sicherheitskleidung!



Bauhofmitarbeiter mit Heinrich Hinterseer und Bürgermeister Bernhard Kern.

Angeichts der vielfältigen Arbeiten, die von den kommunalen Mitarbeitern bei der Pflege und Instandhaltung von We-

gen, Plätzen und sämtlichen sonstigen Anlagen und Einrichtungen in der Gemeinde Saaldorf-Surheim geleistet werden,

hat die Gemeinde neue und einheitliche Warn- und Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt. „Täglich begegnen uns die Bauhof-Mitarbeiter entlang unserer Straßen. Die Arbeit ist nicht immer angenehm. Bei Wind und Wetter sind sie draußen und jeder der Mitarbeiter hat bestimmt schon die eine oder andere Schrecksekunde durch den vorbei rasenden Kraftverkehr erlebt“.

Sicherheit und Arbeitsschutz hat oberste Priorität, sei es beim Arbeiten an Straßen und Verkehrsinseln, bei Schneeräumarbeiten oder bei Arbeiten im Halbdunkeln oder Dunkeln. Neben der Wahrnehmung unserer ‚Männer vom Bauhof‘ wird auch der notwendige Schutz gegen Schmutz und leichte Verletzungen durch geeignete Bekleidung erheblich gesteigert.

Helmut Mader als Leiter des Bauhofes, Josef Czech als dessen Stellvertreter und die Mitarbeiter im Bauhof sind sehr froh und dankbar über die Neuausstattung der einheitlichen Arbeits- und Schutzkleidung. Das gesamte Bauhofteam mit Helmut Mader, Sepp Czech, Michael Wisbacher, Christoph Neuer, Armin Ahrer, Florian Roitner, Christian Heinz und Bernhard Putzhammer wünscht schöne und erholsame Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2017!

Gemeinde-Nachrichten: Anmeldung

Anmeldetermine in Kindergärten und Kinderkrippen

Die Anmeldetermine in den Kindergärten und Kinderkrippen finden am 1. und 2. Februar 2017 direkt in den Einrichtungen statt.

Für Kinder ab 3 Jahren gibt es drei Kindergärten

- Kindergarten Waldmaus, Gaisbergstraße 42
- Kindergarten St. Stephan, Schulstraße 8
- Kindergarten St. Martin, Stalberstraße 24

Anmeldetermine für Kindergärten

Mittwoch, 1. Februar 2017, 8.30 Uhr – 10.30 Uhr und
14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Donnerstag, 2. Februar 2017, 8.30 Uhr – 10.30 Uhr

Für Kinder ab 1 Jahr gibt es zwei Kinderkrippen

- Kinderkrippe Waldmaus, Gaisbergstraße 42
- Kinderkrippe St. Martin, Stalberstraße 24

Anmeldetermin für Kinderkrippen

Donnerstag, 2. Februar 2017, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Es sollen alle Kinder angemeldet werden, die ab September 2017 oder später einen Betreuungsplatz benötigen.

Bei der Anmeldung Ihres Kindes bitte unbedingt das Heft über die Vorsorgeuntersuchungen mitbringen.

An den Anmeldeterminen können die Räumlichkeiten besichtigt werden und das Personal steht den Eltern für Fragen gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu allen Einrichtungen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.saaldorf-surheim.de (Bürgerservice – Kinderbetreuung).

Gemeinde-Nachrichten: Lehrlingshilfe

Nicht nur Flüchtlinge benötigen Hilfe, auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Vor einiger Zeit gab es eine Nachricht in den Medien, wie viele Asylbewerber/innen in Ausbildung sind. Eine geringe Anzahl, die auf vielfältige Ursachen zurückgeführt werden kann. Dazu im Vergleich steht unsere Gemeinde mit 4 und bald 5 Auszubildenden sehr gut da!

In 4 Betrieben der Gemeinde werden Flüchtlinge als Maler und Lackierer, Bäcker, Mechatroniker und als Konditor ausgebildet. So dringend Auszubildende gesucht werden und Betriebe motivierte, interessierte Flüchtlinge gerne aufnehmen, so darf man den damit verbundenen Aufwand nicht zu gering einschätzen: Sie benötigen oftmals mehr Anleitung, vielleicht auch mehr Geduld als deutschsprachige Lehrlinge. Es sind nicht nur die Sprachkenntnisse, sondern auch kulturelle Faktoren, die „Sand ins Getriebe“ bringen. In den Betrieben wird daher täglich Integration gelebt!

So begeistert unsere Flüchtlinge über ihre praktische Arbeit erzählen, so deprimiert sind sie über ihren Berufsschulbesuch: Sie fühlen sich überfordert. Nicht dass sie weniger intelligent wären, nein es ist für sie mit ihren derzeitigen Sprachkenntnissen sehr schwierig, dem Fachunterricht erfolg-

reich zu folgen.

Hier ist Hilfe nötig! Wer hat Zeit und Lust, einen Lehrling aus den genannten Bereichen zu unterstützen? Der Schwerpunkt der Hilfe wird abgesprochen und Anleitung geben unsere erfahrenen Helfer/innen sicher auch. Sie schaffen das nicht mehr alleine, bzw. nicht in dem erforderlichen Umfang. Vielleicht gibt es junge Leute bei uns in der Gemeinde, die in diesem Bereich im Helferkreis mitarbeiten möchten? Bitte melden!

Ein weiterer Bereich, mit dem sich der Helferkreis bzw. jeder Helfer/innen auseinandersetzen muss, ist das Thema Abschiebung. Je länger wir die Flüchtlinge kennen, je intensiver wir eine Beziehung eingegangen sind, desto mehr belastet auch die Helfer eine drohende Abschiebung. Die wenigsten sagen glücklicherweise, dann war meine Hilfe umsonst. Nein, alles was jede/ jeder in der Vergangenheit gegeben hat an Zeit, Zuwendung, praktischer Hilfe war eine wichtige Unterstützung und hat den Flüchtlingen geholfen und gut getan. Droht eine Abschiebung sind Helfer/innen gefordert,



**Helferkreis
Saaldorf-Surheim**

mit den eigenen Gefühlen und mit denen der betroffenen Flüchtlinge klarzukommen. Ein Austausch untereinander oder mit einer Fachkraft ist manchmal sinnvoll und sehr hilfreich. Aus den Nachrichten wissen wir, in welche Länder abgeschoben werden soll und man hat den Eindruck, jeden Tag kommt ein weiteres Land hinzu. Umso wichtiger ist es, dass Helfer/innen sich mit diesem schwierigen Thema auseinander setzen - auch in der Weihnachtszeit.

Wer Fragen hat, oder an Mitarbeit interessiert ist, kann sich gerne jederzeit an Frau Gertrud Wölke Tel: 0175 5294529 wenden.

Oberorganisatorin des Helferkreises Asyl
Saaldorf-Surheim
Frau Gertraud Wölke

Gemeinde-Nachrichten

Elektrofahrrad für die Gemeinde Saaldorf-Surheim! ... erste Schritte in die e-Mobilität in Saaldorf-Surheim



Vor kurzem konnte der Gemeinde Saaldorf-Surheim ein Elektrofahrrad durch Herrn Roland Schnaitmann vom Bayernwerk überreicht werden. Ein erster Schritt in die Elektromobilität, so Bürgermeister Herr Bernhard Kern!

Mittelfristig werden in den Ortsteilen Surheim und Saaldorf jeweils E-Tankstellen angeboten. An den Ladestellen können Autos sowie Elektrofahrräder aufgeladen werden. Dies ist speziell für Urlauber, aber auch für Durchreisende der Gemeinde Saaldorf-Surheim interessant!

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim hat Ende 2015 neben weiteren neun Landkreiskommunen den Förderbescheid

vom Bundesumweltministerium über das Landratsamt Berchtesgadener Land zum Vorhaben ‚Klimafreundlicher Fuhrpark für Gemeinden‘ erhalten. Hier wurde eine Förderzusage von 48,84% bei Anschaffung eines neuen Fahrzeuges in Aussicht gestellt. Bei Beschaffung eines Gemeindefahrrades wollen wir diese Förderung selbstverständlich nutzen, was vermutlich in 2017 der Fall sein wird. Ob sich in diesem Zusammenhang auch ein Carsharing-Modell in der Gemeinde einrichten lässt, wird sich in der weiteren Bearbeitung zeigen.

Gemeinde-Nachrichten: Schulverband Saaldorf-Surheim stellt sich vor.

Die Grundschule Saaldorf-Surheim im Schuljahr 2016/17:

Zur Zeit besuchen 187 Schüler die Grundschule.

Im Schulhaus in Surheim:

Klasse 1a: 23 Schüler

Klasse 2a: 25 Schüler

Klasse 3a: 21 Schüler

Klasse 4a: 27 Schüler

Im Schulhaus in Saaldorf:

Klasse 1b: 25 Schüler

Klasse 2b: 23 Schüler

Klasse 3b: 23 Schüler

Klasse 4b: 20 Schüler



Das Lehrerkollegium im Schuljahr 2016/17 von links nach rechts:
Michele Wiktorin (Klasse 3a), Christa Wohlschlager (Kath. Religion), Susanne Ruf (mobile Reserve), Ulrike Schmid (Kl. 4b), Corinna Müller (ohne Klassenleitung), Stefanie Obermeier (Lehramtsanwärtin), Christine Reidinger (Kl. 3b), Maria Garschhammer (Kl. 1b), Kunigunda Tillack (Kl. 2b), Martina Maderegger (Fachlehrerin WG, mobile Reserve), Martina Lerbinger (Kl. 1a Konrektorin), Andrea Vogler (Kl. 4a), Franz Eder (Rektor), Christine Kowald (Kl. 2a),
Nicht auf dem Bild: Katharina Burghaler (kath. Religion), Andreas Egert (evang. Religion), Andrea Kick-Janzik (Fachlehrerin WG), Claudia Gerauer (Fachlehrerin WG).



Vorstand des Fördervereins Grundschule Saaldorf-Surheim e.V.

Von links nach rechts: Alicia Garcia Galan (Schriftführerin), Günther Schneider (1. Vorstand), Thomas Huber (2. Vorstand), Claudia Sterner (Kassier)

Nicht auf dem Bild: Roland Petzke (Kassenprüfer)



Elternbeirat 2016: (von links nach rechts)

Dr. Kerstin Schneider (Elternbeiratsvorsitzende), Ilse Geistbeck, Nadine Förster (Stellvertreterin), Brigitte Mayer, Bernadette Wallner (Schriftführerin), Gabriele Wolfgruber, Katrin Lausecker, Katrin Baptist, Alexandra Gugg, Günther Schneider

Nicht im Bild: Christine Häusl, Monika Schwarzenbacher

Gemeinde-Nachrichten

Auszeichnung: „Umweltschule Europa – Internationale Agenda 21 Schule“:



Umweltministerin Ulrike Scharf, Rektor Franz Eder

Wir freuen uns für alle Schülerinnen und Schüler sowie für alle Lehrkräfte, die Beiträge geleistet haben. Das Prädikat Umweltschule ist ein äußeres Zeichen, dass wir den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule in besonderer Weise ernst- und wahrnehmen. Verantwortungsgefühl und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt gehören zu den obersten Bildungszielen, die so in der Verfassung des Freistaates Bayern verankert sind. Auch die Agenda 21 betont den

hohen Wert von sozialem und nachhaltigem Handeln. Genauso steht es auch im Leitbild unserer Grundschule. Bei vielen Projekten erfahren wir wertvolle Unterstützung durch Eltern und Vereine, für die wir sehr dankbar sind. Eine große Hilfe sind uns die Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde und insbesondere der Gärtner im Bauhof Christoph Neuer mit seinem hohen Fachwissen.

Franz Eder (Rektor)

Gemeinde-Nachrichten

Zimmerergesellen im Rupertiwinkel auf der ‚Walz‘



Kürzlich ‚landeten‘ im Saaldorf-Surheimer Rathaus drei Wandergesellen des

Zimmererhandwerks beim Bürgermeister. Lasse Ketelsen (23 Jahre) aus Langenhorn / Nordfriesland ist seit Januar 2015 unterwegs. Patrick Wittlin (24 Jahre) aus Basel ist seit März 2015 und Christoph Katterbe (27 Jahre) aus Schönhardt / Schwäbisch Hall ist seit März 2014 ebenso auf der Walz.

Jetzt führte die Reise auch durch den Rupertiwinkel. Über Oberndorf und Laufen führt der Weg über Saaldorf-Surheim, Freilassing nach Zell am See, wo sie auf weitere Wandergesellen treffen werden.

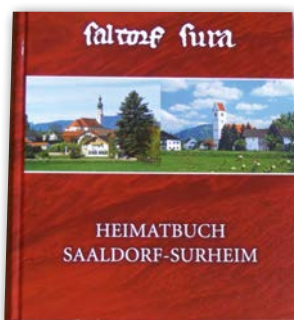
Sie alle wollen dann in wärmere Gefilde, um dort die Zimmererarbeit

zu verrichten, so die drei Handwerksge-
sellten. Ziel wird in den kommenden Tagen die Insel Korsika sein. Drei Jahre und einen Tag sind die Handwerksge-
sellten nach den strengen Regeln der Handwerkerwalz unterwegs. Ein Bannkreis von 50 km um den Heimatort ist stets einzuhalten.

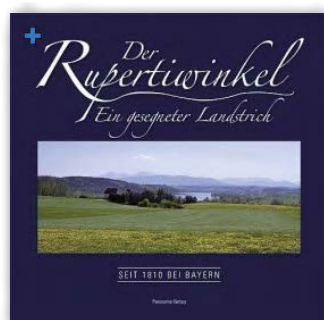
Nach dem Wanderspruch der drei Zimmerleute wurde das Gemeindesiegel der Gemeinde Saaldorf-Surheim in die Wanderbücher durch Bürgermeister Bernhard Kern eingestempelt, wie es den Regeln entspricht. Nach einem kurzen Aufwärmen im Rathaus bei einer Tasse Kaffee, ging die Reise nach einem ‚Dankspruch‘ vor dem Rathaus für die Drei weiter.

Gemeinde-Nachrichten: Bücher & Kalender

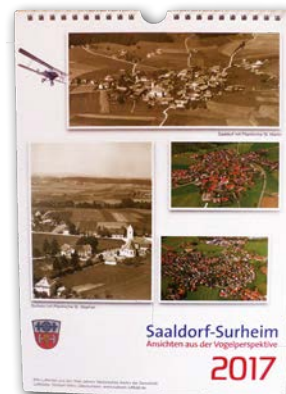
Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? ... im Rathaus Zimmer 4 erhältlich!



Heimatbuch für 19,90
Euro



Der Rupertiwinkel für 17,90
Euro



Kalender 2017 für 3,50 Euro



Flachgau und Rupertiwin-
kel im Wandel der Zeit für
19,90 Euro

Gemeinde-Nachrichten

Zufahrt am Feuerwehrhaus in Saaldorf freihalten!



Immer wieder ist zu beobachten, dass beim Feuerwehrhaus in Saaldorf sowohl der Zufahrtsbereich als auch der Vorplatz zugeparkt werden.

Besonders bei Veranstaltungen kommt es vermehrt vor, dass dieser Bereich für die Feuerwehr nicht mehr oder nur schwer zu nutzen ist. Für den Moosweg wurde des-

halb bereits einseitig ein Halteverbot ausgesprochen. Die Bevölkerung wird gebeten, diesen Bereich von Fahrzeugen freizuhalten, um einen schnellen und reibungslosen Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehr Saaldorf zu gewährleisten.

Ausreichend Parkplätze für Kirchenbesucher, Schulbesucher etc. stehen am Rathaus sowie nachmittags und an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen am Schulhof/Pausenhof zur Verfügung.

Vielen Dank für ihr Verständnis!

Gemeinde-Nachrichten

... saubere Straßen im Gemeindegebiet!

Vor allem durch die herbstlichen Erntearbeiten kommt es verstärkt zu starken Verschmutzungen der Straßen im Gemeindegebiet. Diese Straßenverschmutzungen stellen für andere Verkehrsteilnehmer eine nicht unerhebliche Gefahr dar. Wer für solche verkehrswidrige Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen und diese bis dahin ausreichend kenntlich

zu machen. Rechtzeitig vor Beginn der Erntearbeiten ist die Gefahrenstelle aus beiden Fahrtrichtungen zu beschildern. Das Aufstellen von Gefahrenschildern entbindet nicht von der Pflicht, die Fahrbahn so schnell wie möglich zu reinigen. Im Sinne der Verkehrssicherheit wird deshalb auf die Einhaltung des §32 StVO hingewiesen.



Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gemeinde-Nachrichten

Sichtdreiecke freihalten

Alle Bäume und Sträucher sind generell auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, bei Bäumen ist mindestens ein freier Verkehrsraum von 4,50 m Höhe freizuhalten. Hecken in

Kreuzungs- und Einmündungsbereichen sind im Bereich der Sichtdreiecke nur bis zu einer Höhe von maximal 0,80 m zulässig, um ausreichend Sicht in den Kreuzungs- oder Einmündungsbereich

zu gewährleisten. Bei Kreuzungs- oder Einmündungsbereichen, die nicht durch Verkehrszeichen geregelt sind, herrscht grundsätzlich die Regelung „rechts vor links“. Wir bitten um Beachtung!

Gemeinde-Nachrichten

Wintersicherung der Gehbahnen

Grundstücksbesitzer und Hausbesitzer sind verpflichtet, die Gehbahnen (Gehsteige) an Werktagen von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen – nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln – ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage

erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Grundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüber-

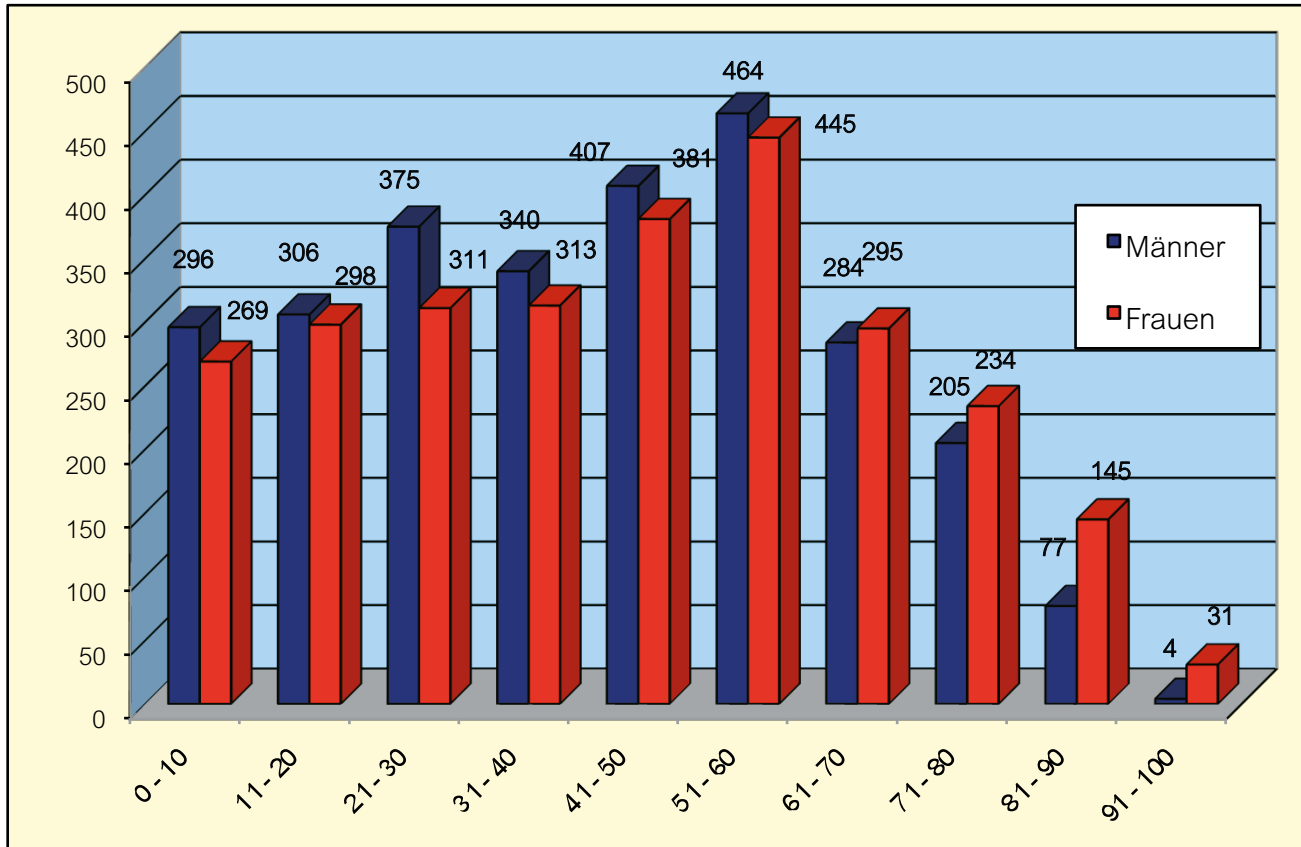
wege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind so weit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen.

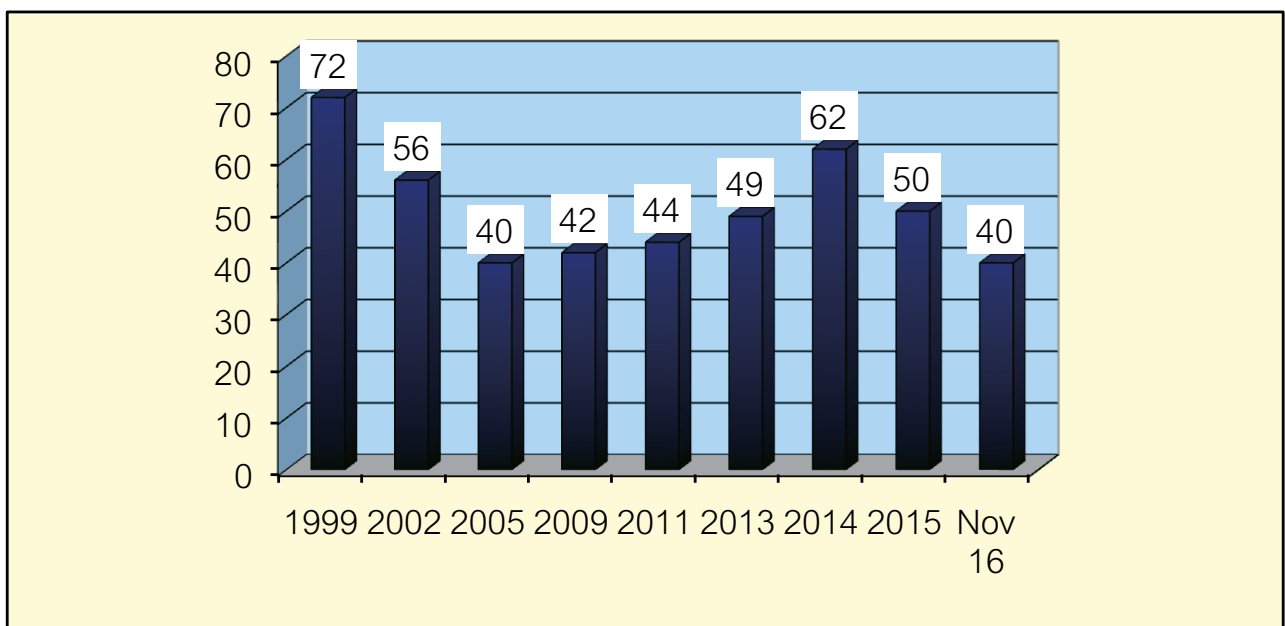
Gemeinde-Nachrichten: Bürgerversammlung 2016

Zahlen und Daten aus unserer Gemeinde Saaldorf-Surheim im Jahr 2016!

Aufteilung nach Altersgruppen



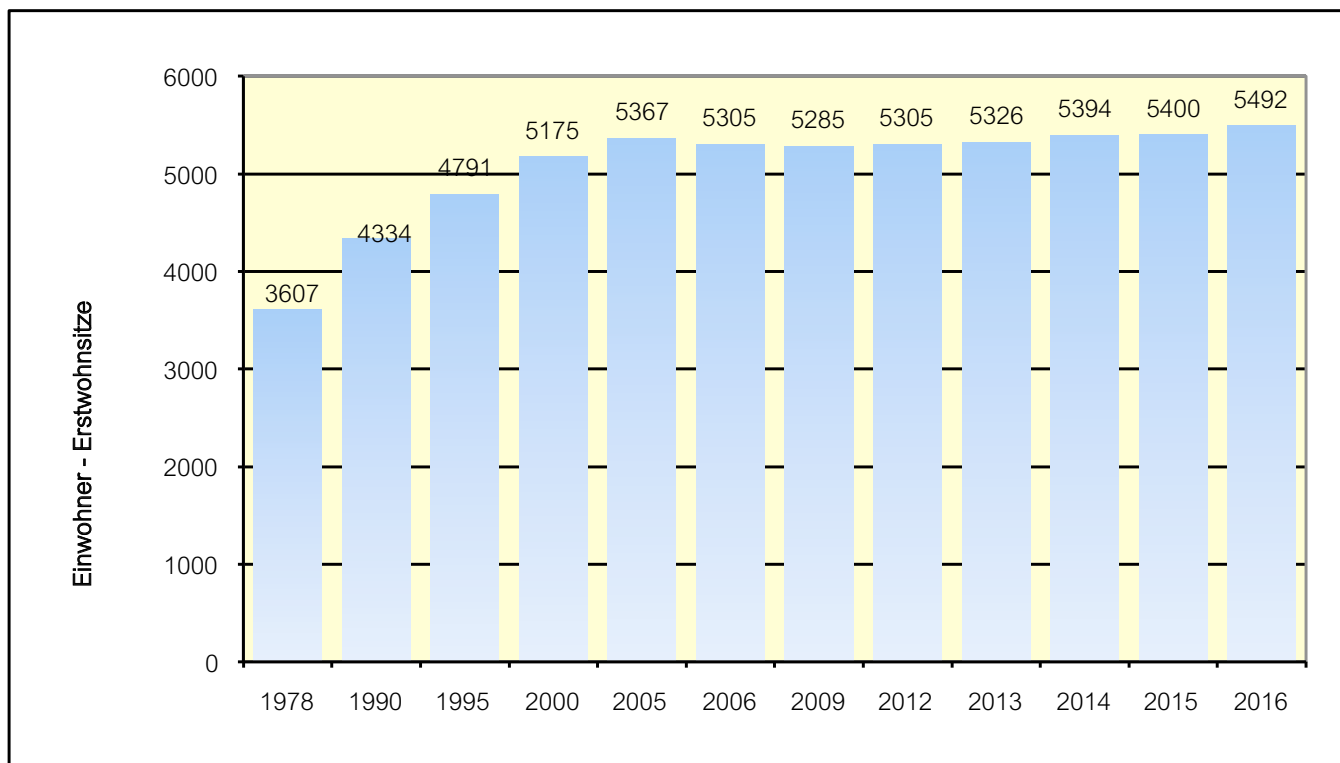
Geburten



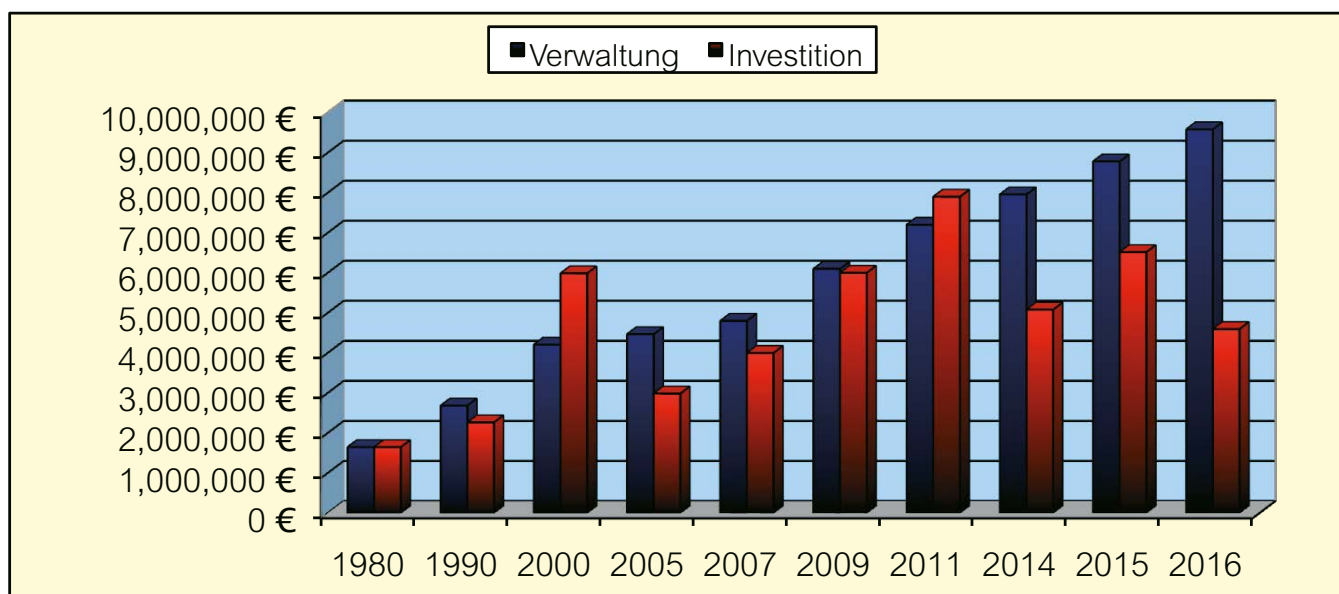
Gemeinde-Nachrichten: Bürgerversammlung 2016

Zahlen und Daten aus unserer Gemeinde Saaldorf-Surheim im Jahr 2016!

Einwohnerzahlen



Entwicklung der Haushalte



Vereine

Gebietspreisschnalzen in Freilassing - Eichert

Die Schnalzer aus Eichert freuen sich, das 45. Gebietspreisschnalzen der Gemeinde Saaldorf-Surheim und der Stadt Freilassing am **22. Januar 2017** erstmals in Eichert beim „Metzgerbauern“ in Freilassing ausrichten zu dürfen. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. Los geht's an der Schnalzerwiese um 14 Uhr. Im Anschluss geht's im Feuerwehrhaus in Freilassing ab 16 Uhr weiter.

Früher gab es in Freilassing neben den Schnalzern aus Eichert auch Passen aus Hofham, Salzburghofen und Brodhausen. Die Ursprünge der jetzigen Schnalzerpass **Eichert I** entstanden 1981. Josef Gruber jun. konnte damals ein paar Nachbarkinder zum Schnalzen motivieren. Die neu entstandene Pass nahm beim 28. Rupertigau Preisschnalzen zum ersten Mal teil und belegte gleich Rang 20. Seitdem sind die Eicheter Schnalzer beim Rupertigau Preisschnalzen nicht mehr weg zu denken.

Eine weitere Pass, **Eichert II** wurde 2008 gegründet. Mittlerweile sind auch zwei Jugendpassen mit großem Eifer dabei.

Beim diesjährigen Gebietschnalzen werden 23 Allgemeine und 13 Jugendpassen erwartet. Jede Pass wird zwei Wertungsdurchgänge und einen Pasch schnalzen. Am Ende des regulären Wettkampfes schnalzen alle aktiven Teilnehmer einen



Schnalzer-Pass Eichert I

Generalpasch und abschließend einen sogenannten Durcheinander. Geschnalzt wird bei jeder Witterung.

Wer den alten Brauch, das Schnalzen, noch nicht kennt, hierzu eine kurze Erklärung: Eine Gruppe aus sieben, neun oder elf Schnalzer mit Goßln (= speziell angefertigte Peitschen), versuchen ein rhythmisch, gleichmäßiges Klangbild zu erreichen. Eine Schnalzergruppe wird dabei als Pass bezeichnet. Beim sogenannten Pasch hingegen versuchen alle Schnalzer gleichzeitig zu schnalzen, damit nur ein lauter Knall entsteht.

Im Anschluss an den Wettkampf wird im

Feuerwehrhaus Freilassing von den Bürgermeistermeistern der Stadt Freilassing, Josef Flatscher, und der Gemeinde Saaldorf-Surheim, Bernhard Kern, die Siegerehrung vorgenommen.

Die Stadtkapelle Freilassing sorgt für die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist auf der Schnalzerwiese sowie im Anschluss im Feuerwehrhaus bestens gesorgt!

Zu diesem besonderen Ereignis am 22.01.17 ab 14 Uhr beim Metzgerbauern freuen sich die Eicheter Schnalzer auf viele Zuschauer.



Schnalzer-Pass Eichett II



Vereine

Gaujahrtag der 'Flachgauer Heimatvereine' in Saaldorf-Surheim

Die Schnalzervereinigung Rupertiwinkel e.V. mit Sitzung in Saaldorf, sozusagen die Dachorganisation aller Aperschnalzer im Bayerischen Rupertiwinkel und Salzburger Flachgau, ist ordentliches Mitglied bei den Flachgauer Heimatvereinen. Nach Bergheim, Michaelbeuern, Elixhausen und Thalgau findet erstmals, ausgerichtet von der Schnalzervereinigung in enger Zusammenarbeit mit dem Schnalzerverein Saaldorf-Surheim e.V., dieser Jahrtag auf bayerischem Gebiet statt.

Am **08. Januar 2017 in Saaldorf beginnt um 8:15 Uhr der Kirchenzug** von der Mehrzweckhalle Saaldorf, welcher von der Musikkapelle Steinbrünning unter der Leitung von Florian Hauser angeführt wird, zur Pfarrkirche St. Martin-Saaldorf. Um **08:30 Uhr folgt ein Dankamt** mit Ortspfarrer Roman Majchar. Nach dem

Gottesdienst marschieren alle Fahnenabordnungen, Ehrengäste, Trachtlerinnen, Trachtler und Aperschnalzer zur Mehrzweckhalle Saaldorf. An der Schnalzerwiese beim 'Einwegbauer' werden von den 'Aperschnalzer' von 'herent und drent' der Saalach und Salzach alle Besucher

lautstark begrüßt. Im Anschluss findet ab 10:00 Uhr die Jahresversammlung statt. Gauobfrau Margit Schneeweis aus Straßwalchen wird die Jahresversammlung mit Neuwahlen abhalten. Musikalisch wird eine kleine Abordnung der Musikkapelle Steinbrünning, die 'Rotofen Musi' sowie weitere Musikanten den Gaujahrtag be-



reichern. Auch die Gebietsgruppe 'Rupertiwinkel' der Trachtler wird einige Tänze und Plattler in der Mehrzweckhalle zu Ihrem Besten geben. Es werden ca. 300 Gäste erwartet, die mit rd. 40 Fahnenabordnungen den Kirchen- und Festzug begleiten werden. Interessierte aus der Gemeinde sind jederzeit herzlich willkommen!

Vereine

Polizei referiert bei Feuerwehr Surheim zum Thema Sonder- und Wegerecht

Am Dienstag, den 22.11. besuchte Polizeihauptkommissar Jörg Tiedke von der PI Laufen die Freiwillige Feuerwehr Surheim und hielt vor 30 Feuerwehrmännern und -frauen einen interessanten Unterricht zum Thema Sonder- und Wegerecht ab.

Die Sonderrechte für Feuerwehr und Polizei sind gesetzlich in §35 der Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt und als „Befreiung von den Vorschriften“ zu sehen, so Tiedke. Dieses Recht ist jedoch an hoheitliche Aufgaben geknüpft, welche im Einzelnen das Retten von Leben, Abwehr gegen schwere gesundheitliche Schäden und das Schützen von Sach-

werten sind. Ein im Einsatz befindliches Fahrzeug darf zum Beispiel die Höchstgeschwindigkeit überschreiten, eine Kreuzung bei Rot überfahren oder auch im Parkverbot parken. Der Vortragende wies in dem Zusammenhang aber darauf hin, dass immer eine Abwägung zwischen Erforderlichkeit der Übertretung und der möglichen Gefahr zu erfolgen hat. Entsprechendes gilt auch für die Fahrt mit dem Privatfahrzeug nach Alarmierung zum Feuerwehrgerätehaus. So stehen den Feuerwehrangehörigen bereits zu diesem Zeitpunkt die Sonderrechte gem. § 35 StVO zu. Jedoch sind Abweichungen von der StVO mit einem Privatfahrzeug nur zulässig, wenn eine Gefährdung und Schädigung anderer ausgeschlossen werden kann. Tiedke gab zu Bedenken, dass Privatfahrzeuge für die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht als Fahrzeuge mit Sonderrechten erkennbar sind. Aufgrund des somit beträchtlichen Risikos für den Fahrer wurde geraten, besonders den Weg zum Feuerwehrgerätehaus mit der nötigen Weitsicht zurückzulegen; denn ein

verunfallter Helfer kann schließlich nicht mehr helfen. Die Alarm- und Einsatzfahrten sollten daher im Lichte eines gut bekannten Grundsatzes stehen: „Sicherheit vor Schnelligkeit“.

Weiters wurde das Thema Wegerecht behandelt. Hier spricht man von dem Recht, von anderen Verkehrsteilnehmern „freie Bahn“ zu verlangen. Dies wird durch gleichzeitiges Einschalten von Blaulicht und Einsatzhorn durch die Einsatzkräfte angezeigt und darf nur zur Anwendung kommen, wenn höchste Eile geboten ist, weil eine Gefahr für Mensch und Tier bzw. für die öffentliche Sicherheit besteht.

Nach Ende des Vortrages lud Hauptkommissar Tiedke zu einer Diskussionsrunde ein, wobei noch offene Fragen beantwortet wurden. Surheims 1. Kommandant Langwieder bedankte sich recht herzlich bei dem Hauptkommissar für die interessanten Ausführungen und hob die immer hervorragende Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr hervor.



Vereine: Wasserwacht

BRK-Wasserwacht-Ortsgruppe Laufen-Leobendorf:

Wir sorgen für Sicherheit in ihrer Freizeit – mit Sicherheit

Wer über 30 ist, gehört hier bereits zu den Alten:

Bei der BRK-Wasserwacht-Ortsgruppe Laufen-Leobendorf hat die Jugend seit Jahren das Ruder fest in der Hand. Mit 33 aktiven Mitgliedern gehört sie zwar zu den kleinsten Wasserwacht-Ortsgruppen im Berchtesgadener Land, aber hinsichtlich Ausbildung und Engagement muss sie sich nicht hinter ihren großen Nachbarn verstecken.

Die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Wasserrettung ist das ganze Jahr über im Einsatz; bei Erste-Hilfe-Leistungen, Erstversorgungen für den Landrettungsdienst, Vermisstensuchen und Bootseinsätzen sind die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer immer rasch zur Stelle, um anderen in Not zu helfen.

Von ihrem Wasserrettungs-Stützpunkt am Seeufer des Abtsdorfer Sees aus passen Mitglieder der Ortsgruppe freiwillig und ohne Vergütung bei Badewetter am Wochenende und an Feiertagen, sowie während der Winterzeit – sobald der See zugefroren ist – auf, dass nichts passiert. Im Notfall sind sie rasch zur Stelle.

Das am See stationierte Motorrettungsboot kann im Ernstfall mit einer Winde ins Wasser abgesetzt oder per Anhänger auch zu Einsätzen an anderen Gewässern wie der Salzach transportiert werden. Das zweite Boot der Wasserwacht, ein wendiges Schlauchboot, ist perfekt für die Einsätze an der Salzach geeignet. Aus der ursprünglich nur stationären



Schnell-Einsatz-Gruppe am Abtsdorfer See ist damit auch eine Mobile Schnell-Einsatz-Gruppe geworden, die auch an anderen Gewässern im Landkreis zum Einsatz kommt.

Der Ortsgruppen-Vorsitzende, Christoph Scharf, legt besonderen Wert auf die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte. Zur Sammlung von Praxiserfahrung sind die Wasserretter auch im Landrettungsdienst auf Rettungs-, Kranken- und Notarztwagen im Einsatz.

Die Qualifikationen der Laufener Wasserretter können sich sehen lassen:

Unter den Aktiven sind ein ausgebildeter Arzt, drei Rettungsassistenten, vier Rettungssanitäter, zwei Rettungsdiensthelfer, zwei Ausbilder für Rettungsschwimmer, drei Rettungs- und Bergetaucher, acht Bootsführer, vier SEG-Leiter und ein Ein-

satzleiter Wasserrettung.

Alle im Wasserrettungsdienst Mitwirkenden sind als Sanitäter und mittlerweile auch als Wasserretter ausgebildet.

Spezielle Schulungen – Seilkunde, Abseilen, Bootsübungen, Wildwasserausbildung, Reanimation – werden das ganze Jahr über organisiert um im Ernstfall einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Auch dem Nachwuchs unter Leitung von Andreas Herner, Christian Pollhammer und Marion Scharf kann die Laufener Wasserwacht einiges bieten:

Die Kinder und Jugendlichen dürfen im Wachdienst am See Erfahrungen sammeln, absolvieren eine umfangreiche Ausbildung und nehmen am regelmäßigen Schwimmtraining teil – dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommt, dafür wird immer gesorgt.

Bei Interesse an der Wasserwacht Laufen freut sich Jugendleiterin Marion Scharf über Anfragen, gerne per Email: marion.schauer@gmx.de oder Telefon: 08682/9535075.



Das „aktuelle Projekt“ der Wasserwacht Laufen ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges, das im Ernstfall den Transport der Mitglieder und des Materials sicherstellt. Dabei können sie sich auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Saaldorf-Surheim und der Stadt Laufen verlassen – damit auch künftig die Absicherung der naheliegenden Gewässer gewährleistet werden kann.

Ehrungen

Gemeindetaler für Martin Kamml



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des EC Saaldorf überreichte Bürgermeister Bernhard Kern dem Vereinsvorstand Herrn Martin Kamml für sein besonderes ehrenamtliches Engagement den Gemeindetaler der Gemeinde Saaldorf-Surheim.

Martin Kamml wurde 1986 zum 2. Vorstand des EC Saaldorf gewählt. 1997 übernahm er die Geschicke des Vereins als 1. Vorstand, wobei der EC Saaldorf und der Asphaltclub Saaldorf damals zu einem Verein zusammengeführt werden konnte.

Von links:
Altbürgermeister Ludwig Nutz, Martin Kamml, Erster Bürgermeister
Bernhard Kern, Zweiter Vorstand Alfons Gröbner
Foto: Tanja Weichold

Landwirtschaft / Forst / Jagd

Die WBV Laufen-Berchtesgaden stellt sich vor



Die Waldbesitzervereinigung ist ein gemeinnütziger Verein, der sich neben der Holzvermarktung auch um die Information und Weiterbildung (in der Satzung niedergeschrieben) der Waldbesitzer kümmert. Es handelt sich um einen politischen Interessensverband, der die Belange der (kleinen) Waldbesitzer vertritt. Unser Vereinsgebiet erstreckt sich von Asten bis

Berchtesgaden. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle (Tel. 0861 / 20 92 384) wenden. Ihre Ansprechpartner vor Ort sind unsere „Waldwarte“ Max Huber (Mobil: 0176 / 6116 6897) und Anton Pertl (Mobil: 0170 / 3397 096). Oder Sie schauen mal auf unserer Website: www.wbv-laufen-berchtesgaden.de vorbei. Dort gibt es u. a. auch

eine Seite für den Erwerb von Brennholz aus unserer Region. Wir möchten uns hiermit auch ganz herzlich bei der Gemeinde Saaldorf-Surheim für die gute Zusammenarbeit bei der Belieferung des gemeindeeigenen Heizwerkes Mehrzweckhalle Saaldorf-Surheim bedanken.



Bildung in Ihrer Nähe

www.vhs-laufen-e-v.de

Ökomodellregion

Neues aus der Ökomodellregion Waginger See – Rupertwinkel

Antrag für ein gemeinsames Tourismuskonzept zur Ökomodellregion in Vorbereitung

Nach dem Beitritt von Saaldorf-Surheim zur Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel ergibt sich die Chance auf ein erstes gemeinsames Projekt mit allen Mitgliedsgemeinden. Ist das Prädikat „staatlich anerkannte Ökomodellregion“ auch für Erholungssuchende interessant und wenn ja, wie können wir die Modellregion für den Gast erkennbar und erlebbar machen?

Welche Angebote können wir entwickeln, die unsere Alleinstellungsmerkmale im Bereich Biolandbau und ökologische Projekte herausheben, und wie bringen wir unsere regionalen oder ökologischen Produkte dem Gast genussvoll nahe? Wie kann der Gast dazu beitragen, dass bäuerliche Betriebe wie z.B. mit Urlaub auf dem Bauernhof, mit Seminarräumen oder mit Direktvermarktungsangeboten weiter gestärkt werden? Diese Fragen sollen in einem touristischen Konzept beantwortet werden, das durch ein Büro von Januar bis März maßgeschneidert werden soll. Ein wichtiger Baustein sind dabei auch Angebote im Bereich Naturtourismus, auf denen das Gesamtpaket aufbaut.

Für das Projekt wird aktuell eine Förderung über den vorhandenen Leader-Topf der Traunsteiner Nachbargemeinden beantragt, in den Teisendorf, Saaldorf-Surheim und – im Falle eines Beitritts – Laufen unbürokratisch integriert werden. Antragsteller ist die Gemeinde Waging, die den Hauptteil der geschätzten Gesamtkosten von ca. 30.000,-€ (ohne Förderung) trägt (55%), bzw. die Touristinfo Waging mit Leiterin Eva Gruber. Der Rest der Kosten verteilt sich auf 8-9 Gemeinden, je nach Zahl der Übernachtungen 2015. Im Fall einer Förderung verringern sich die Kosten für jede Gemeinde um mindestens 40%. Alle Gemeinden und der zuständige Leader-Lenkungsausschuss haben das Projekt bereits befürwortet, es muss aber noch von den Leader-Förderstellen geprüft und bewilligt werden. Wird es positiv beschieden, soll die Ausarbeitung von Januar bis März erfolgen. An mindestens einer Arbeitssitzung sollen nicht nur touristische Fachleute, sondern alle interessierten Bürger teilnehmen. Mit den touristischen Dachmarken, der



Abtsdorfer See mit Hintergrund Harmoos - Fischer
Foto: Gerhard Richter

Berchtesgadener Land Tourismus GmbH und dem Chiemgau Tourismus, gibt es eine enge Verzahnung und Abstimmung.

Regionaler Biokäse aus der Ökomodellregion und dem Biosphärenreservat

Neben der großen internationalen Waginger Käsemarke bieten einige Landwirte mit ausgewählten biozertifizierten Käseereien ein kleines, aber feines regionales Käsesortiment an. Die Ökomodellregion lud deshalb zu einer Verkostung nach Fridolfing ein. Neben Ziegenkäse von der Hofkäserei Obermaier aus Fridolfing und Frischkäse von der Hofkäserei Frisch aus Wonneberg gibt es die mobile Käserei Chiemgau aus Sondermoning. Sie stellt Schnittkäse aus Kuhmilch her, für die Biosphärenregion Berchtesgadener Land genauso wie für die Ökomodellregion. Inhaber Stephan Scholz kommt zum Verkäsen direkt zu den teilnehmenden Landwirten auf den Hof, mit dabei ist auch der Hof von Felix und Josef Hagenauer (Reit 7, Surheim) und von Ludwig Streitwieser (Ragging 9). Fast alle teilnehmenden Landwirte vermarkten diesen Käse auch selbst ab Hof.

Natürlich sei der Preis eines handwerklich hergestellten regionalen Produktes höher als bei einem standardisierten Fabrikprodukt, darauf wies Wolfgang Hirschkolner hin, der die Käseverkostung leitete. Die handwerkliche Herstellungsweise in kleinen Mengen mache jeden Käse einzigartig, und das sei gewollt. Hier stehe die Persönlichkeit der Erzeuger, ihr Einsatz für ihren Hof und für ihr hochwertiges Produkt dahinter. Diese Erzeugnisse seien ein Teil der Heimat. Wichtig ist es, einen Schnittkäse mit Rotschmiere wie von der Käserei Scholz nicht luftdicht in Plastik zu verpa-

cken, sondern in Käsepapier aufzubewahren oder hygienisch nachreifen zu lassen. Ökomodellregion und Biosphärenregion arbeiten gemeinsam daran, die handwerklich hergestellten Käse in der Region bekannt zu machen und noch besser zu vermarkten. Eine Liste mit den Verkaufsstellen gibt es bei der Ökomodellregion.

Weitere Themen und Termine:

BioRegionalQuerbeet - Kochevent am 8. Februar um 19.00 Uhr im Gasthof Lederer



Unter dem Motto „BioRegionalQuerbeet“ veranstaltet Yvonne Liebl (UGB Gesundheitstrainerin für Ernährung) aus Waging vorwiegend vegetarische Kochkurse mit saisonalen Bioprodukten aus der Ökomodellregion. Kochen beginnt nicht erst am Herd, sondern schon bei der Auswahl der Lebensmittel - kurze Wege beim Einkauf und in der Produktion sind gefragt. In Saaldorf-Surheim findet am Mittwoch, 08. Februar 2017, um 19.00 Uhr im Gasthof Lederer das erste gemeinsame Kochevent unter Leitung von Frau Liebl statt, „eine kulinarische Winterreise in vier Gängen“.

Die Teilnehmer kochen die schönsten Winter-Rezepte für Wirsing, Kartoffeln, Äpfel, Rübchen und Co, je nachdem, was auf den Höfen gerade an kulinarischen Angeboten zu finden ist. Die Botschaft von Frau Liebl lautet: Bio und Regionalität haben ihren Preis, aber auch ihren Wert. Mehr Infos unter www.esspedition-liebl.de, Anmeldung unter LieblYvonne@gmx.de oder unter Telefon 0171 455 3939. Der Preis für das gemeinsame Kochen und für das Vier-Gänge-Menü inkl. Lebensmitteln und Rezepten beträgt 37,-€ pro Person.



Kochevent Gasthaus Lederer

Streuobst-Pflanzaktion:

Die Ökomodellregion fördert seit 2014 besonders den Anbau und die Verwertung von extensiv erzeugtem Streuobst. Ziel ist die Pflanzung von 1.500 neuen Hochstämmen in der Region. Bis Ende Oktober sind in den ersten sieben Gemeinden 500 neue Streuobstbäume gepflanzt worden, in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Traunstein, der den Förderantrag abwickelt. Obstfreunde aus Saaldorf-Surheim können sich, wie die Gemeinde Teisendorf und die übrigen Gemeinden aus dem Berchtesgadener Land, an der Pflanzaktion der Biosphärenregion beteiligen, die im Frühjahr 2017 stattfindet (der diesjährige Abgabeschluss ist leider schon vorbei, Nachfragen zum neuen Abgabeschluss bitte an Peter Loreth stellen). In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Berchtesgadener Land, der gerade neu gegründet wird, möchte die Ökomodellregion künftig weitere Möglichkeiten ausloten, wie Anbau und Verwertung des landschaftsprägenden Streuobstes unterstützt werden können. Bisher fehlt uns noch die Möglichkeit, extensive Obstanger konventionell wirtschaftender Betriebe nach Bio-richtlinien zertifizieren zu lassen. Das wäre für Landwirte und Streuobstbesitzer eine Chance, künftig in Zusammenarbeit mit biozertifizierten Keltereien einen besseren Preis für ihr Streuobst zu bekommen und die Obstverwertung rentabler zu gestalten. Andere Regionen in Bayern wie die Ökomodellregion Ilzer Land bei Passau ma-

chen es bereits vor – wir arbeiten daran.

Nächstes Treffen der Arbeitsgruppe Ernährungsbildung:

Das nächste offene Treffen der Arbeitsgruppe Ernährungsbildung findet am Montag, den 16. Januar 2017 im Gasthaus Lederer statt, Beginn ist um 19:30 Uhr. Die Gruppe wird von Bärbel Forster aus Waging geleitet. Sie ist offen für neue Teilnehmer und freut sich über Interessenten aus allen bisherigen Mitgliedsgemeinden!

Vor kurzem fand ein Treffen der bundesweiten Kampagne „Bio kann jeder“ in den Milchwerken Berchtesgadener Land in Piding statt. Mit dabei waren fünf Teilnehmerinnen aus Kinderbetreuungseinrichtungen in Saaldorf-Surheim. Wie es gelingen kann, einen Teil des Einkaufs in Gemeinschaftseinrichtungen von regionalen Biohöfen zu beziehen und auf einfache und bezahlbare Weise in das Verpflegungsangebot zu integrieren, darüber informierte Agnes Streber vom Ernährungsinstitut „Kinderleicht“ in München. Nachfragen zu weiteren Terminen bitte an das Ernährungsinstitut Kinderleicht, Mailadresse info@kinderleichtmuenchen.de, oder an das Büro der Ökomodellregion in Waging stellen.

Am Donnerstag, den 26.01. wird um 13.00 Uhr eine Infoveranstaltung der Ökomodellregion zur Biozertifizierung von Gastronomie, Gaststätten oder Gemeinschaftseinrichtungen stattfinden, in der Touristinfo in Waging. Günther Erhard, Koch und Manager der Ökomodellregion Steinswald in der Oberpfalz, hat schon mehrere Einrichtungen bei der Teilzertifizierung begleitet und wird uns über die Voraussetzungen informieren. Es geht nicht darum, dass eine Einrichtung zu 100% auf Bio setzt, aber möglichst viele Produkte regional und auch einen Teil von Biohöfen aus der Region einkauft. Wird das Bioangebot auf der Speisekarte sichtbar gemacht, muss der Einkauf transparent und die Einrichtung bio-teilzertifiziert sein. Wie das ohne großen Aufwand vor sich geht und warum man vor der Kontrolle keine Angst haben muss, darüber klärt der Abend auf, es sind insbesondere Gastwirte, Caterer und Verpfleger herzlich dazu eingeladen.

Alle interessierten Gasthöfe und Einrichtungen, die Interesse an einem Einzelgespräch haben, sollen sich bitte vorher bei der Ökomodellregion melden; Günther Er-

hard wird sich am 27.01. vormittags noch Zeit dafür nehmen!

Teilnahme an Ökoackerbauprojekten

2015 wurde gemeinsam mit einer weiteren Ökomodellregion und der Tagwerk-Genossenschaft eine Erzeugergemeinschaft für die Lieferung von Biodinkel und Biohafer an Barnhouse, einen Mühldorfer Hersteller von Knuspermüsli, gegründet. Im Moment stehen einige Teilnehmer auf der Warteliste, wir hoffen aber auf die Erhöhung der Liefermengen durch Barnhouse im Lauf des Jahres 2017 und die Öffnung für weitere Landwirte aus der Region. Interessierte Landwirte können sich bei der Ökomodellregion vormerken lassen.

Gemeinsam mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen, der Biosphärenregion und oberösterreichischen Partnern wird auch am Erhalt des Laufener Landweizens gearbeitet, einer sehr alten Rupertiwinkler Kultursorte, die an unser Klima hervorragend angepasst ist. Wer Interesse an der Abnahme des Biogetreides zu einem fairen Preis oder am Anbau ab Ende 2017 hat, kann sich bei der Ökomodellregion vormerken lassen. Die Biobäckerei Wahlich in Surheim bietet bereits seit längerer Zeit Gebäck aus Laufener Landweizen an.

Nur für erfahrene Bioackerbauern kommt der Anbau von regionalem Speisesenf in Frage. Auch hier besteht eine Kooperation mit einer Mühldorfer Firma, der Firma Byodo, die einen guten Preis für den Senf zahlt. Durch den Mischanbau mit Erbsen, Ackerbohnen, anderen Hülsenfrüchten oder auch Buchweizen kann es lohnend sein, Biosenf als Nebenprodukt zu erzeugen, denn der Ertrag der Hauptfrucht wird meist kaum gemindert. Der Anbau ist allerdings sehr anspruchsvoll und wir sind noch viel am Ausprobieren. Über Zuwachs in unserem Kooperationsprojekt würden wir uns sehr freuen!

Bitte melden Sie sich unter Mail oekomodellregion@waging.de. Auf der Seite www.oekomodellregionen.bayern können Sie sich über die Aktivitäten und Termine der Ökomodellregion Waginger See- Rupertiwinkel auf dem Laufenden halten.

Marlene Berger-Stöckl
Kordinatorin ÖMR

Freizeit & Kultur

Koloman Wagner

*„Mir geht es nicht darum,
die Grenzen der Wirklichkeit zu
überwinden, sondern das Grenzenlose
der Wirklichkeit darzustellen“*

Über den Künstler

Koloman Wagner wurde 1992 in Hallein geboren. Seine frühe Kindheit verbrachte er auf der kanarischen Insel La Palma. Später übersiedelte er mit seinen Eltern nach Bayern. Aufgewachsen in einer Künstler- und Musikerfamilie begann Koloman schon früh zu zeichnen. Erst später kam die Malerei hinzu. Die notwendigen Techniken eignete er sich dabei größtenteils selbstständig an. Mit 17 Jahren bekam Koloman Wagner erste größere Aufträge. Unter anderem setzte er Projekte zur Gestaltung öffentlicher Gebäude in seiner Heimatstadt um. Im Jahr 2011 erhielt er ein Stipendium für Nachwuchskünstler an der Kunstakademie Bad Reichenhall. Für eine Karikatur zum Thema Migration gewann er 2012 zudem einen Sonderpreis der FAZ.

2013 gründete er unter dem Motto „Zeichnen lernen kann jeder“ seine Zeichenschule, die bereits im ersten Jahr über 70 Schüler besuchten. Obwohl für Koloman Wagner die Kunst höchsten Stellenwert besitzt, widmet er sich seit 2014 außerdem dem Studium der Physik an der Universität Regensburg. Im selben Jahr eröffnete Koloman Wagner erfolgreich seine erste Einzelausstellung in der Schlossökonomie Grabenstätt.



Detailversessen, filigran und doch emotional; starke Kontraste, kräftige Farben und immer auf der Suche nach Harmonie. So versucht er die Welt, wie wir sie kennen, aus einem neuen Blickwinkel darzustellen. Es ist eine ständige Gratwanderung



zwischen Wirklichkeit und Fantasie, zwischen Realismus und Abstraktion. Er bedient sich dabei verschiedener Umsetzungsformen, von einfachen Bleistiftskizzen und Aquarellen bis hin zu Acryl- und Ölgemälden. Im Eigenstudium hat er zu-



dem mehrere Maltechniken entwickelt, die sein heutiges Werk maßgeblich prägen.

„Als ich letztes Jahr Ende September meinen ersten Zeichenkurs in Traunstein gegeben habe, ging es mir vor allem darum, junge Leute für Kunst zu begeistern. Einige meiner Schüler haben das letzte Mal in der 6. Klasse am Kunstunterricht teilgenommen und die meisten

sagten sogar, sie hätten keine besonders guten Leistungen in diesem Fach hervorgebracht. Umso überraschender war es, als sie ihre ersten Ergebnisse bewundern durften.

Was ich meinen Schülern vermitteln möchte hat nichts mit dem Kunstunterricht in der Schule zu tun, keine Kunstgeschichte, kein frustrierendes Abzeichnen irgendwelcher herumliegender Dinge! Nein!



Begeisterung, Faszination, Freude! Das ist Kunst. Selbstverwirklichung, Kreativität und Entwicklung.

Fast jeder ist irgendwie künstlerisch veranlagt, allerdings trauen sich nur sehr wenige Menschen selber künstlerische Fähigkeiten zu. Doch mein Motto besagt das genaue Gegenteil:

ZEICHNEN LERNEN KANN JEDER!

Mit dieser Vision habe ich schon mehrere Male ungläubig fragende Blicke riskiert aber ich bin überzeugt, dass jeder Mensch sein eigener Künstler ist und zumindest Zeichnen als Grundtechnik erlernen kann!“

Kontakt: info@kolomanwagner.de
www.kolomanwagner.de

5-jähriges Praxisjubiläum der Physiotherapie Surheim und Osteopathie Diana Beyrle



von links: Diana Beyrle, Renate Thurner, Daniela Seehuber, Gabriele Thaler, Markus Bulin; nicht auf dem Bild: Irmgard Hocheder

Kaum zu glauben, aber es ist wahr!!!

Am 31. März 2017 können wir bereits unser 5-jähriges Jubiläum feiern und möchten die Gelegenheit nutzen, mich und mein Team sowie die Entwicklung meiner Praxis in Surheim vorzustellen.

Als ich, Diana Beyrle, Sport- und Physiotherapeutin, die Praxis für ganzheitliche Physiotherapie mit einem „Tag der offenen Tür“ 2012 in der Freilassinger Str. 10, in Surheim, neu eröffnete, konnte ich nicht ahnen, dass sich der Zulauf der Patienten so rasch steigerte, dass Personaleinstellungen und Praxisum- und -ausbau auf zwei Geschosse unumgänglich blieben.

Bald schon benötigte ich Unterstützung von Mitarbeitern für die Terminkoordination, die Rezeption und vor allem im Bereich der Physiotherapie, deren Angebot durch den Bereich Osteopathie erweitert wurde. Mittlerweile besteht unser Team aus 6 qualifizierten Fachkräften, die Hand in Hand für das Wohl der Patienten bemüht sind. Um meine eigene Ausbildung noch abzurunden, strebe ich im Jubiläumsjahr die Zulassung als Heilpraktikerin an. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch künftig einen Weg zu Ihrer Gesundheit, einer

besseren Lebensqualität und einer nachhaltigen Verbesserung Ihrer Beschwerden finden. Dabei sichern wir Ihnen unsere fachkundige Unterstützung zu, indem wir uns stetig für Sie weiterbilden.

Für das entgegen gebrachte Vertrauen möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Patienten, den Ärzten und Geschäftspartnern bedanken, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Unser 5-jähriges Bestehen möchten wir zusammen mit Ihnen im nächsten Jahr, am Gewerbesonntag in Surheim, den 2. April 2017, von 10 bis 17 Uhr feiern.

Wir werden Sie in unseren Räumen herzlich willkommen heißen und Sie auf unserer Praxisterrasse gern bewirten. Dabei haben Sie die Möglichkeit, unsere Praxis mit den neu gestalteten Räumen zu besichtigen und das Team der Physiotherapie Surheim und Osteopathie kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf Sie! Bis dahin wünschen wir Ihnen einen stressfreien Advent, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches neues Jahr!



Freilassinger Straße 10
83416 Surheim

Telefon 08654 | 779 57 31
Fax 08654 | 779 57 32
diana@physiotherapie-surheim.de
www.physiotherapie-surheim.de

PHYSIOTHERAPIE SURHEIM

Das Praxisteam der Physiotherapie Surheim und Osteopathie, Diana Beyrle

Unsere Leistungen:

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie (auch Kiefergelenk)
- Osteopathie* (Parietal, Visceral, Craniosacral)
*zertifiziert durch den BAO/BVO (6-jährige Ausbildung mit 1350 Kontaktstunden und Mitglied im Berufsverband Osteopathie)
- Myofasziale Techniken
- Manuelle Lymphdrainage
- Venolymphatische Behandlung
- Lymph-taping und Kinesiotaping
- Kompressionsbandagierung
- Neuronale und vaskuläre Mobilisation
- Klassische Massagetherapie
- Bobath für Erwachsene (KG-ZNS)
- Aromaölmassagen (zur Entspannung)
- Traktions- und Schlingentischbehandlung
- Wärme- und Kältetherapie (Fango/ Naturmoor/Heißluft und Eis)
- Elektro- und Ultraschalltherapie
- Gruppentherapie (in Planung)
- Hausbesuche

„Gesundheit ist für den Menschen die Grundlage seines Glückes, aus ihr schöpft er seine ganze Kraft“ Benjamin Disraeli

PS-KFZ

Spitzer 1 · 83416 Saaldorf

Tel: 086 66/92 98 12

Fax: 086 66/98 14 22

E-mail: stefan.poellner@gmx.de



Alles für's Auto
Gebraucht- und Neufahrzeuge

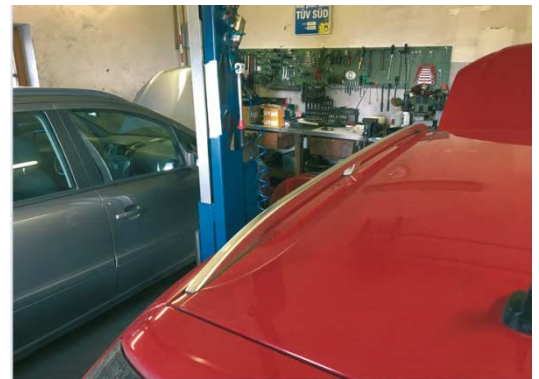
Vorerst wurde die Firma im September 1995 als Kfz-Reifen & Teile-Handel eröffnet und nebegewerblich geführt. Nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung zum Kfz-Techniker-Meister wurde im Jahr 2000 aus dem Handel der „Kfz-Betrieb“ und somit zur Werkstatt für Marken aller Art. Seit 2003 wird der Betrieb hauptberuflich geführt.

Durch den Erwerb eines Bremsenprüfstands und eines Scheinwerfereinstellgeräts, können Haupt- und Abgasuntersuchungen vor Ort durchgeführt werden. Zusätzlich wurden in den Jahren immer mehr Partner für den Autoverkauf gefunden. Dadurch können neben gebrauchten sowie neuen PKW's auch Re-Importe aus dem Ausland günstig angeboten werden.



Unterhalten wird der Kleinbetrieb von 3 Personen. Bei Fragen rund um das Auto stehen wir gerne für Sie zur Verfügung.

Im Voraus wünschen wir Ihnen schöne, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Gewerbesonntag am 02. April 2017



Nach zweijähriger Pause findet in 2017 der 2. Gewerbesonntag im Gewerbegebiet „Helfau“ und der naheliegenden Umgebung am

Sonntag, den 02. April 2017 von 10:00 Uhr – 17:00 Uhr statt!

Rund 25 Firmen & Organisationen - u.a.

auch die Musikkapellen, die Feuerwehren, bis hin zu einem naheliegenden Landwirt etc. haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Somit kann der Gewerbesonntag wieder ein Highlight im Gemeindejahr 2017 werden.

Die Gemeinde ist derzeit in den Vorbereitungen des Gewebetages. Bei Interesse

an einer Teilnahme können Sie sich gerne bei Frau Evi Wimmer (Vorzimmer Bürgermeister) unter der Tel. 08654/ 6307-18 anmelden oder darüber informieren.

Es würde uns freuen, wenn möglichst viele unserer Firmen aus Handel, Handwerk, Dienstleistung etc. sich beteiligen würden!

Wirtschaft und Gewerbe

Raiffeisen-Lagerhäuser Rupertiwinkel - Standort in Saaldorf stellt sich vor!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden aus der Gemeinde Saaldorf-Surheim.

Fast ein Jahr ist nun schon wieder vergangen, seit wir unsere Renovierung im Lagerhaus Saaldorf im Dezember 2015 begonnen haben. Der Boden wurde erneuert, alle Wände wurden mit Rigips verkleidet und weiß gestrichen. Zusätzlich wurde darauf geachtet, genug Lichter zu

platzieren, damit unsere Räumlichkeiten hell und freundlich wirken. Zudem wurde der Verkaufsraum vergrößert, damit wir Ihnen eine noch größere Auswahl an qualitativ hochwertigem Sortiment anbieten können.

Am 11. März konnten wir dann mit Ihnen bei einer Brotzeit, einem Gewinnspiel und attraktiven Angeboten unseren Umbau zusammen feiern. Wir möchten uns

herzlichst bei Ihnen bedanken und freuen uns, dass unsere neu gestalteten Verkaufsräume bei Ihnen so positiv angekommen sind. Nun kommt auch schon die „stade“ Zeit. Christbäume und unsere saftigen Orangen aus Spanien sind bereits in der Anlieferung. Bitte denken Sie auch an Ihren Brennstoffbedarf (Heizöl, Holz, Briketts etc.) für die kalten Tage.

In diesem Sinne wünschen wir eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und kommen Sie gut ins neue Jahr 2017. Wir freuen uns, Sie alle wieder gesund im neuen Jahr, vor Ort in Ihrem Lagerhaus Saaldorf, begrüßen zu dürfen.



Daniel Pointner
Lagerleiter
08654/493633
daniel.pointner@raiba-rupertiwinkel.de



Raiffeisen-Lagerhäuser Rupertiwinkel

Ihr Fachmarkt mit dem starken Service!

Teisendorf • Petting • Saaldorf • Waging - Unterachau



Unsere Gemeinde aus der Vogelperspektive betrachtet

Fliegende Kameras – faszinierendes Hobby mit vielen Fragezeichen



Herbstwald bei Hausen

Wer kennt ihn nicht, den Traum vom Fliegen und sich die Welt von oben anzuschauen? Konnte man sich diesen Traum lange Zeit nur erfüllen, indem man selbst „in die Luft ging“, so ist es seit einigen Jahren möglich, mittels sogenannter Flugdrohnen „bodenständig“ faszinierende Eindrücke aus der Vogelperspektive zu sammeln. Allerdings ist diese Art der Fliegerei sehr umstritten und zunehmender Kritik ausgesetzt. Da ich selbst seit langer Zeit begeisterter Fotograf und Videofilmer bin, sehe ich die Luftfotografie als bereichernde Ergänzung meines Hobbies. Grund genug, das Thema „fliegende Kameras“ aus meiner, sicherlich subjektiven Sicht darzustellen.

Vor einiger Zeit konfrontierte mich unser Bürgermeister Bernhard Kern mit seiner Idee, im Gemeindekalender 2017 alten Luftaufnahmen aus den 50er Jahren aktuelle Fotos gegenüberzustellen. Da er von meiner „Leidenschaft“ wusste und ich eh schon lange im Hinterkopf hatte, unsere Gemeinde nach und nach „von oben“ zu dokumentieren, waren wir uns schnell einig. So steuerte ich während der letzten schönen Herbsttage die verschiedenen Dörfer unseres weitläufigen Gemeindegebietes an und brachte mein Fluggerät in Position. Nicht ganz einfach war es, in etwa die gleichen Luft-Perspektiven zu finden, wie sie auf den alten Fotos vorgegeben waren. Es gelang einigermaßen, indem ich großformatige Ausdrucke der bejahrten Bilder mit den Ansichten abglich, die mir meine fliegende Kame-

ra auf das Display übertrug.

Was sind eigentlich Fotodrohnen? Grundsätzlich handelt es sich um Fluggeräte, die eine Kamera mitführen. Die gängigsten Drohnen sind dem Helikopter nachempfunden und haben vier, sechs oder acht elektrisch betriebene Propeller. Gesteuert werden die Flugbewegungen und die Kamerafunktionen per Funkfernbedie-

nung. Im Spielwarenssegment sind solche Fluggeräte bereits unter 100 Euro erhältlich. Semi-professionelle und professionelle Flugsysteme mit Kamera beginnen bei einem Preis von etwa tausend Euro und können einige zehntausend Euro teuer werden. Für professionelle Foto- und Videoaufnahmen ist eine hochwertige Kamera ebenso unabdingbar, wie eine fein abgestimmte kardanische Aufhängung (Gimbal). Das Flugsystem selbst wird mittels GPS kontrolliert und stabilisiert. Flugdaten

und Bilder werden über W-LAN auf das Display am Boden übertragen. Bei Problemen, wie schwacher Akkuladung, fehlender Sichtverbindung oder Unterbrechung der Funkverbindung, kehrt das Fluggerät selbstständig zum Startpunkt zurück.

Hört sich doch alles ganz gut an. Woher kommt also der schlechte Ruf, den die Drohnenfliegerei inzwischen hat? Die Antwort lässt sich relativ einfach zusammenfassen: Während der letzten drei Jahre sind Angebote und Verkaufszahlen von Flugdrohnen rasant gestiegen und damit die Anzahl derer, die unbedacht oder

verantwortungslos mit ihrem „Spielzeug“ umgehen und dadurch ihre Mitmenschen belästigen oder gar gefährden. Die mediale Berichterstattung über Beinahe-Unfälle trägt das Übrige zum schlechten Image bei. Der Gesetzgeber wird wohl in absehbarer Zeit reagieren und eine Art Führerschein einführen. Außerdem sollen die Fluggeräte registriert werden, um sie ggf. identifizieren zu können. Dem kann ich nur beipflichten, denn wer ein solches Gerät fliegt, sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein und sich entsprechend verhalten.

Als ich vor drei Jahren mit der Drohnenfliegerei begann, habe ich nicht nur die obligatorische Versicherung abgeschlossen, sondern auch eine „Aufstiegs Genehmigung für unbemannte Luftfahrtsysteme“ bei der Regierung von Oberbayern beantragt. Im umfangreichen Genehmigungsbescheid ist detailliert festgelegt, was



Steinbrünning

man darf und was nicht. So ist es beispielsweise verboten, über Menschenmengen, Militär- und Industrieanlagen oder Unfallstellen zu fliegen. Ganz wichtig: Keinesfalls darf die Privatsphäre von Mitbürgern verletzt werden, etwa durch Nahaufnahmen von Grundstücken. Natürlich darf auch keine Gefährdung der Allgemeinen Luftfahrt entstehen. Alles Selbstverständlichkeiten, möchte man meinen. Ist halt oft leider nicht so.

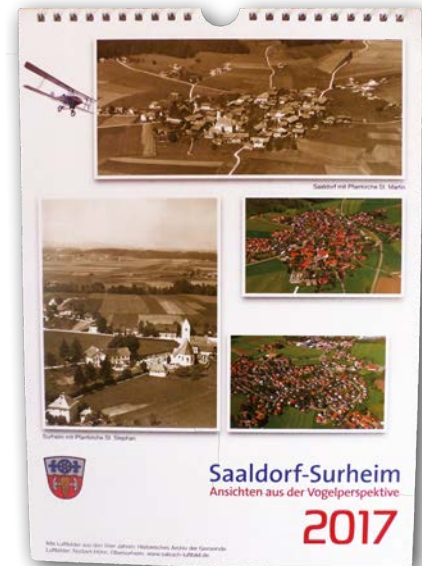
Im Sinne meines Hobbies versuche ich mich nach bestem Wissen und Gewissen an die Regeln zu halten. Vielleicht kann



ich mit diesem Beitrag um ein wenig Verständnis und Nachsicht bei meinen Mitbürgern werben, wenn ich wieder mal „in die Luft gehe“. Vielleicht kann ich auch ein wenig zurückgeben, indem ich andere Mitbürger an den Ausblicken von oben teilhaben lasse, wie beispielsweise

beim oben beschriebenen Kalenderprojekt oder zukünftig im Internet unter www.salzach-luftbild.de. Und selbstverständlich kann man mich mit meiner fliegenden Kamera für individuelle Luftaufnahmen auch „buchen“.

Norbert Höhn



Der Kalender Saaldorf-Surheim – Ansichten aus der Vogelperspektive ist im Rathaus Zimmer Nr. 4 bei Frau Huber käuflich für 3,50 Euro zu erwerben!

Familie & Soziales

„Gwand & mehr“

In Gwand & mehr finden Sie gut erhaltene Bekleidung für Damen, Herren und Kinder, Bettwäsche, Handtücher, Vorhänge, Haushaltssachen, Schuhe, Taschen, Kinderbücher und Spielsachen.

Frau Bibi Amina Mohammad übernimmt gerne bei Bedarf Näh- und Änderungsarbeiten vor Ort.

Gwand & mehr kann auch ein Ort der Begegnung und des Informationsaustausches sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Adresse: Schulstr. 1 in Surheim

Die Öffnungszeiten für Annahme und Verkauf sind:

Montag Nachmittag von 15 - 17:30 Uhr
Donnerstag Vormittag von 10 - 12:30 Uhr

Eine Annahme kann zusätzlich telefonisch vereinbart werden. Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Gertrud Wölke wenden, Tel.: 0175/5294529.



Caritas

Nah. | Am Nächsten

Im Team werden noch ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter gesucht!

Wer gerne in Kontakt mit Menschen kommen möchte, Spaß am Beraten und „verkaufen“ hat, Teil eines Teams engagierter Frauen werden möchte, kann sich an Frau Gertrud Wölke wenden, Tel.: 0175/5294529.

Neues aus dem Seniorenhaus Vivaldo

Pflege. Wohl. Verstanden.

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und die besinnliche Zeit hat nun auch Einzug ins Seniorenhaus St. Rupert genommen. Wir möchten allen Bewohnern, Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern von ganzen Herzen ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Ebenso möchten wir es nicht versäumen, den Saaldorf-Surheimer BürgerInnen, Vereinen, Einrichtungen, der Gemeinde und der Pfarrei für die gute Zusammenarbeit zu danken und besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten zu wünschen.

Jedes Jahr wieder, in der „staadn Zeit“, schaut man zurück auf das Gewesene und hinterfragt sich. Wir können mit Stolz sagen, dass sich unsere Bewohner bei uns im Haus gut eingelebt haben und wohlfühlen. Nun wollen wir von einigen der vielen schönen Veranstaltungen in unserem Haus berichten.

So wie von unserem **Heurigenfest**, das Mitte Oktober bei uns im Saal stattfand. Liebevoll wurde von unseren Betreuungsmitarbeitern alles geschmückt und all unsere Bewohner zu Wein, deftigem Essen und guter Musik geladen. Eine ausgelassene Stimmung herrschte im Haus und es war schön so viele Bewohner fröhlich zu sehen.



Beim **Martinsumzug** war dieses Jahr der **Kindergarten St. Stephan** bei uns im Haus. Es wurde auf jedem Wohnbereich kräftig gesungen und sogar selbstgebackene Mar-

tinsgänse an unsere Bewohner verteilt. Die Freude war auf beiden Seiten riesig und wir möchten uns nochmal herzlichst beim gesamten Kindergarten St. Stephan bedanken.



Auch beim „**Schöner Essen**“ wurde wie immer auf eine angenehme Atmosphäre - wie in einem kleinen Restaurant - geachtet. Da unsere Bewohner nicht mehr so leicht in ein Gasthaus gehen können, veranstalten wir einige Male im Jahr ein Mittagessen im großen Saal, fein dekoriert, mit Menükarte



und besonderem Ambiente. Diesmal wurde von den Bewohnern eine „Schlachtplatte“ gewünscht, mit einer Auswahl an vielen regionalen Köstlichkeiten, wie Wammerl, Blutwurst, Leberwurst, Eisbein und Leberknödel. Es hat allen köstlich geschmeckt.

Wir freuen uns auf das bevorstehende erste **Klassik Konzert** bei uns im Seniorenhaus und werden davon gerne in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung berichten. Und natürlich steht unsere **Weihnachtsfeier** für die Bewohner an. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.

Wir werden ab Februar 2017 auch **ambulante Pflegeleistungen** anbieten. Der voraussichtliche Sitz unseres neuen ambulanten Dienstes ist in Mitterfelden. Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne vorläufig an uns! (Tel. 08654 77011 4100, Fr. Strobel, stv. Hausleitung)



Nach dem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2016 freuen wir uns nun auf ein spannendes Jahr 2017. Rutschen Sie gut ins neue Jahr und vor allem, bleiben Sie gesund!

Ihr Vivaldo Team

	Januar	Febru- ar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezember
Blaue Tonne (Montag/Dienstag)	2/3 30/31	27/28	27/28	24/25	22/23	19/20	17/18	14/16 (Mo/Mi)	11/12	9/10	6/7	4/5
Gelber Sack (Mittwoch/Donnerstag)	4/5	1/2	29/30	26/27	24/26 (Mi/Fr)	21/22	19/20	11/18 (Do/Fr)	13/14	11/12	8/9	6/7
Restmüll- Tonne Bezirk 1 (Mittwoch)	11 25	8 22	8 22	5 20(Do)	4(Do) 17 31	14 28	12 26	9 23	6 20	5(Do) 18 30(Mo)	15 29	13 28(Do)
Restmüll- Tonne Bezirk 2 (Donnerstag)	12 26	9 23	9 23	6 21(Fr)	5(Fr) 18	1 16(Fr) 29	13 27	10 24	7 21	6(Fr) 19	2 16 30	14 29(Fr)

Bezirk 1 = Gemarkung Surheim, Am Bahnhof 6-18, Steinbrünning, Öd, Oberholzen, Abtsdorf, Haarmos 2 und Seethal

Ohne: Am Bahnhof (außer Haus-Nr. 6-18), Obersurheim, Helfau, Freilassinger Straße, Teisenbergstraße, Sägewerkstraße., Höglweg, Laufener Straße 25 a, 29 und 33, EurimPark und Untersurheimer Straße 15

Bezirk 2 = Gemarkung Saaldorf + Am Bahnhof (ohne Haus-Nr.6-18), EurimPark, Untersurheimer Straße 15 Obersurheim, Helfau, Freilassinger Straße, Teisenbergstraße, Sägewerkstraße, Höglweg, Laufener Straße 33, 25 a, 29

Ohne: Steinbrünning, Öd, Oberholzen, Abtsdorf Haarmos 2 und Seethal

Blaue Papiertonne: Leerung grundsätzlich Montag und Dienstag alle 4 Wochen
Gelber Sack: Leerung grundsätzlich Mittwoch und Donnerstag alle 4 Wochen
Schwarze Restmülltonne: Leerung grundsätzlich **Mittwoch** (Bezirk 1) bzw. **Donnerstag** (Bezirk 2) alle 2 Wochen

Achtung! (es werden auch Kontrollen durchgeführt!!!)

Ihr Müllbehälter wird nicht mehr geleert, wenn

- er überfüllt ist und der Deckel nicht mehr schließt
- Abfälle eingestampft worden sind
- die Gebührenmarke auf dem Gefäß fehlt (Bitte umgehend bei der Gemeindeverwaltung melden!)
- er mit Bauschutt gefüllt ist
- er Wert- bzw. Problemstoffe enthält

Wenn Ihre Mülltonne nicht ausreicht, können Sie zusätzliche oder größere Abfallgefäße bei der Gemeinde Saaldorf-Surheim (Telefon: 08654/6307-17) anfordern. Müllsäcke bekommen Sie ebenfalls in der Gemeindeverwaltung.

Bitte halten Sie die Glas-Containerplätze sauber!
Aus Rücksicht auf die Anwohner bitten wir folgende Einwurf-Zeiten zu beachten:
werktags: 07.00 – 19.00 Uhr
samstags: 08.00 – 18.00 Uhr

Wenn Gelbe Säcke benötigt werden, einfach einen Zettel mit der Aufschrift: „Benötige Gelbe Säcke“ in die Müll- bzw. Blaue Tonne klemmen oder im Rathaus abholen.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle):

	APR- SEPT	MRZ/OKT/NOV	DEZ-FEB
Montag	16 - 19 Uhr	15 - 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 - 19 Uhr	15 - 18 Uhr	geschlossen
Samstag	09 - 12 Uhr	09 - 12 Uhr	09 - 12 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeinde:

Montag – Freitag:	08.00 – 12.00 Uhr
Montag:	13.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 – 17.00 Uhr

Service: Veranstaltungskalender**Dezember 2016**

Samstag, 24.12. von 9.00-12.00 Uhr
Wertstoffhof (Grünabfälle) geöffnet

Montag, 26.12. - 20.00 Uhr
Musikkapelle Surheim
Stephaniekonzert
Turnhalle Surheim

Samstag, 31.12. von 9.00-12.00 Uhr
Wertstoffhof (Grünabfälle) geöffnet

Januar 2017

Mittwoch, 04.01. - 19.30 Uhr
Stammtisch der Sprachkurslehrer des Asyl-Helferkreis
Gasthaus Neuwirt in Surheim

Donnerstag-Samstag, 05.01. - 08.01.
Schützenverein Blechhütte
Gemeindemeisterschaft Luftgewehr + Luftpistole
Schützenstüberl/Mehrzweckhalle Saaldorf

Samstag, 07.01. - ab 09.00 Uhr
Saaldorfer Stammtische
Fußballstammtischturnier
Mehrzweckhalle Saaldorf

Freitag - Sonntag, 06.01. - 08.01.
SV Saaldorf
Kinderskikurs (nur für Mitglieder)
Information unter: www.sv-saaldorf.de/Kinder-/FamilienprogrammSport

Sonntag, 08.01. - 8.30 Uhr
Gottesdienst -
anschl. Jahresversammlung
Treffen Flachgauer Heimatvereine Schnalzerverein Saaldorf-Surheim
Mehrzweckhalle Saaldorf

Dienstag, 10.01. - 15.00 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Seniorenbürgerversammlung
Pfarrheim Surheim

Kulturkreiskeller/Schule Surheim
Dienstag, 10.01. - 15.00 Uhr
Sitzung Bau- und Umweltausschuss
Rathaus Saaldorf

Dienstag, 10.01. - 19.30 Uhr
Kulturkreis Saaldorf-Surheim
„Literatur aus Palästina“
Literaturkreis 2. Semester

Donnerstag, 12.01. - 18.30 Uhr
Sitzung Gemeinderat
Rathaus Saaldorf

Samstag, 14.01. - 19.00 Uhr
Schützenverein Blechhütte
Siegerehrung Gemeindemeisterschaft
Gasthaus Sonnenheim, Saaldorf

Samstag, 14.01. - 20.00 Uhr
SV Saaldorf
Faschingsball
Mehrzweckhalle Saaldorf

Donnerstag, 19.01. - 19.30 Uhr
Obersurheimer Sängers
Musikantenstammtisch
Gasthaus Lederer, Surheim

Sonntag, 22.01. - ab 13.30 Uhr
Gemeinde Saaldorf-Surheim/
Stadt Freilassing
45. Gebietspreisschnalzen
Wiese beim Metzgerbauer in Freilassing - Eiche

Freitag, 27.01. - 14.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Seniorenverein Saaldorf

Samstag, 28.01. - 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
Volksbühne Saaldorf

Samstag, 28.01. - 20.00 Uhr
Krieger- und Soldatenkameradschaft Saaldorf
Faschingsball
Mehrzweckhalle Saaldorf

Montag, 30.01. - 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Obst- und Gartenbauverein Surheim
Gasthaus Lederer

Februar 2017

Mittwoch, 01.02. - 19.30 Uhr
Stammtisch der Sprachkurslehrer des Asyl-Helferkreis
Gasthaus Neuwirt in Surheim

Samstag, 04.02. - 20.00 Uhr
Faschingsball
BSC Surheim
Mehrzweckhalle Saaldorf

Samstag/Sonntag, 04./05. 02.
Kulturkreis Saaldorf-Surheim
„Faszination Tanz“ - Ballettschule Atelier Danse
Turnhalle Surheim

Sonntag, 05. 02. 10.00 Uhr
Jahreshauptversammlung und Gedenkmesse des Fördervereins der Musikkapelle Surheim
Gasthaus Lederer

Dienstag, 07.02. - 15.00 Uhr
Sitzung Bau- und Umweltausschuss
Rathaus Saaldorf

Mittwoch, 08.02. - 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Obst- und Gartenbauverein Saaldorf
Mehrzweckhalle Saaldorf

Donnerstag, 09.02. - 18.30 Uhr
Sitzung Gemeinderat
Rathaus Saaldorf

Samstag, 11.02. - 14.30 Uhr - 17.30 Uhr
Kindergarten Waldmaus
Kinderfasching
Pfarrheim Surheim

Samstag, 11.02. - 20.00 Uhr
EC Steinbrünning
Faschingsball für Alt und Jung
Gasthaus Steinbrünning

Donnerstag, 16.02. - 19.30 Uhr
Obersurheimer Sängers
Musikantenstammtisch
Gasthaus Lederer, Surheim

Samstag/Sonntag, 17./19.02.
Rupertigau-Preisschnalzen
Feldkirchen - Mitterfelden
www.schnalzen.de

Samstag, 25.02. - 20.00 Uhr
SV Saaldorf
Faschingsball
Mehrzweckhalle Saaldorf

März 2017

Mittwoch, 01.03. - 19.30 Uhr
Stammtisch der Sprachkurslehrer des Asyl-Helferkreis
Gasthaus Neuwirt in Surheim

Freitag, 03.03. - 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Freiwillige Feuerwehr Saaldorf
Pfarrheim Saaldorf

Dienstag, 07.03. - 15.00 Uhr
Sitzung Bau- und Umweltausschuss
Rathaus Saaldorf

Donnerstag, 09.03. - 18.30 Uhr
Sitzung Gemeinderat
Rathaus Saaldorf

Freitag, 10.03. - 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Freiwillige Feuerwehr Surheim
Gasthaus Lederer

Donnerstag, 16.03. - 19.30 Uhr
Obersurheimer Sängers
Musikantenstammtisch
Gasthaus Lederer, Surheim

Freitag, 17.03. - 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Schnalzerverein Saaldorf-Surheim

Donnerstag, 23.03. - 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Kulturkreis Saaldorf-Surheim

Samstag, 25.03. - 20.00 Uhr
Volksbühne Saaldorf
Theater „Oana spinnt immer“
Mehrzweckhalle Saaldorf

Sonntag, 26.03. - 17.00 Uhr
Volksbühne Saaldorf
Theater „Oana spinnt immer“
Mehrzweckhalle Saaldorf

Weitere Infos

Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter:
www.saaldorf-surheim.de/kultur-freizeit

Impressum**Herausgeber:**

Gemeinde Saaldorf-Surheim
Verantwortlich i.S.d.P.:
Bernhard Kern, Erster Bürgermeister

Redaktion:

Bernhard Kern, Anton Eder, Heinrich Hinterseer, Andrea Mittermaier, Evi Wimmer, Norbert Höhn, Gertrud Wölke, Vivaldo, BRK-Wasserwacht, Marlene Berger-Stöckl, Grundschule Saaldorf-Surheim, WBV Laufen-Berchtesgaden, Diana Beyrle, Koloman Wagner, Stefan Pöllner, Raiffeisen-Lagerhaus Saaldorf,

Fotos:

Gemeinde, Tanja Weichold, Norbert Höhn, BRK-Wasserwacht, Vivaldo, Arch.Büro Riedl, Grundschule Saaldorf-Surheim, Gerhard Richter, Johann Lederer, Koloman Wagner, Stefan Pöllner, Renate und Wolfgang Simon, Raiffeisen-Lagerhaus,

Agentur/Druck:

Fuchs Druck GmbH,
www.fuchsdruck.eu
Laufen/Teisendorf

Auflage:

2500

Stand:

Dezember 2016

Änderungen und Irrtum vorbehalten